

1. Lauf um den Förderturm



Bildergalerie zum „Lauf um den Turm“ auf www.wa.de

Sieger Stanley Kipkogei (603), Philipp Henseleit (177) und Michael Ruhe (links dahinter) und Katrin Walter (111) beim Start. ■ Fotos: Liesegang

LEICHTATHLETIK

Ergebnisse

Männer: 1. Stanley Kipkogei (SV Brackwede Bielefeld/M35) 34:01 Minuten, 2. Michael Ruhe (LG Olympia Dortmund/M30) 34:33, 3. Philipp Henseleit (Marathon-Club Menden/Männer) 34:54, 4. Daniel Wimmer (Herford/2. M35) 34:54, 5. Murat Bozduman (LG Burg Wiedenbrück/2. M30) 35:19, 6. Michel Korte (3. M35) 35:28, 7. Myron Kantzoglov (LC Rapid Dortmund/1. M45) 35:56, 8. Roland Steinmetz (Kleine Fee GmbH/1. M40) 36:23, 9. Volker Greis (Lauf Team Unna/2. M45) 36:34, 10. Kibret Bahta (BV Teutonia Dortmund-Lanstrop/1. MJ U18) 36:38, 11. Ludger Schröder (3. M45) 36:47, 12. Stefan Siepmann (LG Hamm Kamen Holzwickede/2. M40) 36:50, 13. Lukas Eckhoff (Lauf Team Unna/2. Männer) 37:03, 14. Jan Velske (SuS Phönix Bielefeld/1. MJ U20) 37:23, 15. Mike Zucht (Rot-Weiß Unna/3. M40) 37:25, 16. Marvin Rudnik (Marathon-Club Menden/2. MJ U20) 37:42, 17. Andreas Joswig (Schwelmer Junge/1. M50) 37:47, 18. Jens Klusmann (Marathon-Club Menden/4. M35) 38:01, 19. Michael Nottebohm (Marathon-Club Menden/5. M35) 38:15, 10. Manuel Sinner (Lauffreunde Bönen/3. Männer) 38:22

Frauen: 1. Laura Lienhart (Marathon-Club Menden/1. W35) 40:10 Minuten, 2. Rebecca Zimmermann (Kleine Fee GmbH/1. Frauen), 3. Svenja Böhner (LC Rapid Dortmund/1. W30) 41:48, 4. Gudrun Rodloff (LG Kamen-Hamm-Holzwickede/1. W50) 42:24, 5. Katrin Walter (Lauffreunde Bönen/2. W35) 42:37, 6. Claudia Nachtwey (Tri-Team Selm/1. W45) 43:25, 7. Franka Zimmermann (Tri Sport Menden/1. W40) 44:08, 8. Regina Tank (Dortmund/1. W55) 44:43, 9. Doro Sandkühler-Daniel (LV Oelde/2. W50) 44:45, 10. Marlies Achenbach (LT Bittermark Dortmund/2. W30) 44:59, 11. Juliane Ilgert (Marathon-Club Menden/2. Frauen) 45:48, 12. Sigrid Grewe (LSF-Unna 2000/2. W40) 46:25, 13. Maria Gerke (LG Oelde/Wadersloh/2. W45) 46:30, 14. Cornelia Mashiter (Lauf Team Unna/2. W55) 47:31, 15. Nicole Heyen (VfL Fröndenberg/3. W40) 47:32, 16. Nadine Serafinowski (TSVE 1890 Bielefeld/3. Frauen) 47:56, 17. Dorothee Arendsee (SuS Oberaden/3. W30) 48:40, 18. Thordis Pracejus (Sparkasse Hamm/3. W45) 49:00, 19. Tanja Marth (SuS Oberaden/4. W40) 49:19, 20. Sabine Adolphs (TuS Untrop/4. W45) 49:23

Die weiteren Ergebnisse folgen in der nächsten Ausgabe.

Umzug gelungen

Kenianer Kipkogei gewinnt vor Bönener Ruhe / 600 Sportler kommen zum Turm

BÖNEN ■ Stanley Kipkogei hat den ersten Lauf am Förderturm gewonnen. Der Kenianer, der für den SV Bielefeld-Brackwede startet, benötigte bei der Premiere des „Rund um Flierich“-Nachfolgers 34:01 Minuten. Zweiter und somit auch bester Bönener wurde Michael Ruhe, der für die LG Olympia Dortmund antritt. Er lief 32 Sekunden später in 34:33 Minuten ins Ziel. Dritter über die zehn Kilometer entlang der Seseke wurde der Mendener Philipp Henseleit in 34:42 Minuten.

nämlich die entsprechende Straßenlaufmeisterschaft. Den Titel der Männer holte Volker Greis vom Laufteam Unna. Der „Oldie“, Jahrgang 1970, lief als Neunter in 36:34 Minuten ein.



Die Soesterin Laura Lienhart war als schnellste Lauffreundin in Frau schon nach der Schleife in Front.

Die schnellste Frau folgte mit Laura Lienhart (Marathon-Club Menden) als Gesamt-31. in 40:10 Minuten, gefolgt von Rebecca Zimmermann 40:49 Minuten (Kleine Fee GmbH). Als dritte Frau lief Svenja Böhner von der LC Rapid Dortmund in 41:48 Minuten ins Ziel.

Schnellste Frauen aus dem Leichtathletikkreis Unna/Hamm waren als Vierte Gudrun Rodloff und als Fünfte Katrin Walter, die kurz hintereinander ankamen. Rodloff wurde in 42:24 Minuten auch Kreismeisterin über die 10-km-Distanz. Die Premiere des Bönener Laufes beinhaltete

von Sven Serke und Marcus Voß wurde „Neuzugang“ Manuel Sinner, der in 38:22 Minuten als 20. im Ziel war. Jonas Weitz finishte als Erster für die TuS Bönen in 42:01 Minuten als Gesamt-60.

„Die ersten zwei, drei Kilometer haben Philipp Henseleit und ich die Führungsarbeit geleistet, der Afrikaner hat sich da komplett rausgehalten“, wunderte sich Ruhe über den Auftakt des Rennens. Kipkogei begründete den zurückhaltenden Start mit einer Erkältung. „Ich hatte Probleme auf den ersten beiden Kilometern“, erklärte

der 35-Jährige, der seit zwei Jahren in Deutschland ist. „Erst danach konnte ich frei atmen“, so der Sieger, der als Bestzeit über die Distanz 31 Minuten angibt. „So ab siebeneinhalb, acht Kilometern hatte er aber offensichtlich noch Reserven“, erlebte Ruhe den Schlusspurt Kipkogeis.

Beide, der Bielefelder und der Bönener waren mit dem Rennen an sich rundherum zufrieden. „Die Strecke ist gut und schnell. Ich nutze sie auch sowieso als Trainingsstrecke“, so Ruhe, der sich für dieses Jahr als Ziel setzt, den Berlinmarathon unter 2:30

Stunden zu laufen. 13 Sekunden fehlten mit im vergangenen Jahr. Im Marathon liegt übrigens auch die Stärke seines afrikanischen Bezwinners: Der lief den Kassel-Marathon 2015 in 2:17 Stunden.

Ruhe läuft demnächst wie auch Lauffreundin Walter und Frauensiegerin Lienhart die Hammer Serie mit. Alle, auch Kipkogei, denken daran, im nächsten Jahr erneut in Bönen an den Start zu gehen.

Beim ersten Rennen am Förderturm erreichten laut Liste 493 Läufer sowie 67 Walker und Nordic Walker das Ziel. 35 Nachwuchsläufer nahmen zudem am Kinderlauf teil. „Gut war, dass die Kinder wie die Großen auch hier ins Ziel einliefen“, lobte Jochen Heringhaus die Veranstalter. Der Moderator bekannte, dass er zunächst Bauchschmerzen gehabt hatte, als es hieß, dass die Lauffreunde von Lenningsen an den Turm umziehen würden. „Damals beim 25-jährigen Jubiläum war ich ja auch hier und da lief es etwas chaotisch.“ Gestern war Heringhaus wie auch die Teilnehmer voll des Lobes für Lauf und Organisation. ■ ml



Devin Hartz beim Zieleinlauf des Kinderlaufs vor der familiären Jubelkulisse.



Rund herum zufrieden waren die Sportler mit Strecke, Ambiente und der Infrastruktur in Bönen. Besonders gelobt wurde die wieder einmal umfangreiche Kuchentheke.